

## BERLINRADAR

KURZMELDUNGEN AUS DEN BEZIRKEN

## TREPTOW-KÖPENICK

## Die Hundemeute auf der Fährte



PETER KLÖTZ

Die Hunde folgen bei der Schlepjjagd einer Fährte aus künstlichen Duftstoffen.

**MÜGGEHEIM** – Eine Jagd ohne Sieger: Bei der Schlepjjagd am Wochenende in Köpenick ging es nicht darum, möglichst viel Wild zu erlegen. Im Gegenteil: Die Jäger

ritten auf dem Pferd einer Hundemeute hinterher, die einer künstlichen Fährte folgte. Das Ganze verläuft völlig unblutig. Seit 1934 ist es in Deutschland ohnehin verboten, bei Reitjagden lebendes Wild zu erlegen. An der Köpenicker Schlepjjagd, der Einzigen im Herbst in Berlin, haben 24 Reiter teilgenommen. Auf die Fährte wurden 24 Hunde gesetzt. Trotz des Schmuddelwetters zogen die Veranstalter des Reitsportvereins Köpenick, der Jagdgenossenschaft Gosener Wiesen und des Müggelheimer Heimatvereins ein positives Fazit. 150 Zuschauer haben das Spektakel verfolgt. Die Schirmherrschaft hatte die Bürgermeisterin von Treptow-Köpenick, Gabrielle Schöttler, übernommen.

